

Carl *Friedrich* Wilhelm von BERNUTH

geb. 10.2.1757 Kleve

gest. 8.10.1832 Düsseldorf

Kammerpräsident

luth.

(*BLO III, Aurich 2001, S. 43*)

Der letzte Präsident der preußischen Kriegs- und Domänenkammer in Aurich kam im September 1805 nach dem Selbstmord des Grafen von Schwerin nach Ostfriesland. Das heimische Kleve, in dem er auch seine Behördenlaufbahn angefangen hatte, war damals schon seit 1797 französisch. Ein Jahr blieb ihm zur Eingewöhnung, dann machte der Einmarsch holländischer Truppen nach der Schlacht von Jena und Auerstädt im Herbst 1806 der ersten preußischen Herrschaft in Ostfriesland ein Ende. Im Mai 1808 wurde die Kammer offiziell aufgelöst. Bernuth blieb, wohl nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, im Lande. Er übernahm als holländischer Staatsrat – wer in Kleve aufgewachsen war, sprach Niederländisch – den Posten eines Generaldirektors der Krondomänen in Amsterdam und wurde 1812 französischer Direktor der direkten Steuern in Aurich.



Carl Friedrich Wilhelm von Bernuth (Quelle: Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft)

Diese „Kollaboration mit dem Feinde“ – zumal in der verhaßten Steuerverwaltung – hat Bernuth niemand übelgenommen, ja nach der Befreiung Ostfrieslands im Herbst 1813 trat er wieder als Landesdirektor an die Spitze der erneuerten preußischen Verwaltung. Den 1815 offenbar werdenden Wechsel Ostfrieslands in das Königreich Hannover wollte er aber nicht erleben. Er ließ sich als Regierungspräsident nach Aachen und Arnsberg versetzen und ging 1825 in den Ruhestand.

An sein kurzes Wirken in Ostfriesland erinnert noch heute die Ortslage Bernuthsfeld. Bernuth war wohl ein ruhiger, kühler Vertreter des Beamtenstandes. 1803 beurteilte man ihn amtlich als „eine(n) der geschicktesten und brauchbarsten Räte“. 1816 dagegen hieß ihn der abgehalfterte und darum gallige Reichsfreiherr vom Stein „leer, flach, stumpf. Ich kenne ihn seit 44 Jahren“. Die Wahrheit wird wohl wie immer in der Mitte liegen.

Literatur: Wolf-Dietloff von B e r n u t h, Das Bernuth-Buch (Bibliothek familiengeschichtlicher Arbeiten, 47), Neustadt-Aisch 1986, S. 159-173 (Portr.).

Portrait: Adolf D u n k m a n n, Ostfriesland in der Zeit der Befreiungskriege 1813 bis 1815. Ein Gedenkbuch zur Jahrhundertfeier, Aurich 1913, S. 43/44.

Walter Deeters